

Dr. Tanju Aygün im Gespräch Neuss feiert!

Neue Herausforderungen fordern neue Wege

Wie **fit** seid Ihr wirklich?

Sommer, Sonne, Sand und
Beachvolleyball

Dr. Tanju Aygün im Gespräch Neuss feiert!

Neue Herausforderungen fordern neue Wege

Wie **fit** seid Ihr wirklich?

Sommer, Sonne, Sand und
Beachvolleyball

90

LIEBE FH NEWS LESER,

in dieser Ausgabe stellen wir Euch den neuen Studiendekan des Fachbereichs Handelsmanagement am Campus Neuss vor. In Neuss fand auch ein schönes Gartenfest zur Einweihung des neuen Pavillons im neu gestalteten Campusgarten statt. Wir berichten von der Empfehlung des Wissenschaftsrats, mehr Studienmöglichkeiten im Therapiebereich anzubieten. Wie Ihr ja wisst, tun wir das längst. Unsere Alumni hatten einen schönen Tag auf dem Campus in Brühl bei einem Seminar mit Horst Hanisch. Hier waren wir genauso Zaungäste wie bei den Gesundheitstagen in Neuss.

Im FH News Gespräch waren diesmal Michael Menden vom Prüfungsamt, der seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, Maik Strobel, der in den Praxisphasen seines bald beginnenden Studium in unserem Marketing-Team arbeitet, Christine Henseler, die ihre Ausbildung zur Bürokauffrau bei uns begonnen hat, und ganz bestimmt nicht zuletzt Marvin Voormann, neuer Wirtschaftsinformatik-Student und Praktikant in unserer IT-Abteilung.

Bei uns erfahrt Ihr mehr über das Beachvolleyball-Turnier des Stupa. Und wir waren für Euch auf Reportage bei der Gamescom in Köln. Im Service-Teil könnt Ihr natürlich in der Knobelkiste wieder zeigen, was Ihr drauf habt. Wir haben Lesetipps von einem Euch gut bekannten Autor und schlagen Euch viele bunte Termine vor, von denen einer vielleicht für Industrieller besonders interessant ist. Wir haben auch neue Kino- und Musiktipp für Euch gesammelt und bringen News vom Campus. Wie immer wünschen wir Euch ganz viel Spaß beim Lesen. Und wenn Ihr eine Geschichte kennt, die wir mal in den FH News erzählen sollen, dann gebt uns bitte Bescheid!

*Gut Klick,
Euer PR Team* 

INHALT

CAMPUS

- 03** Dr. Tanju Aygün im FH News Gespräch
- 06** Neuss feiert!
- 10** Neue Herausforderungen fordern neue Wege
- 11** Etikette nach Horst Hanisch
- 13** Wie fit seid Ihr wirklich?

IM GESPRÄCH

- 14** Michael Menden
- 16** Maik Strobel
- 18** Christine Henseler
- 20** Marvin Voormann

AUF TOUR

- 22** Sommer, Sonne, Sand und Beachvolleyball
- 24** Gamescom 2012

SERVICE

- 28** Knobelkiste
- 30** Neue Ego-Ratgeberreihe
- 32** Was gibt's Neues?
- 34** Lange Nacht der Industrie 2012
- 36** Kinotipp: The Dark Knight Rises
- 37** Musiktipp: Serj Tankian - Harakiri
- 38** Newsticker

IMPRESSUM

REDAKTION UND LAYOUT

Renate Kraft, r.kraft@eufh.de
Christin Ernst, c.ernst@eufh.de
Anna Rup, a.rup@eufh.de
Studentisches PR Team der EUFH



/// DR. TANJU AYGÜN IM FH NEWS GESPRÄCH: EUFH-STUDENTEN WISSEN, WORÜBER SIE REDEN ///

Seit Anfang Juli hat der Campus Neuss einen neuen Studiendekan. Dr. Tanju Aygün verstärkt das Dozententeam des Fachbereichs Handelsmanagement. Auch wenn Dr. Aygün meistens in Neuss zu finden ist, werden auch die Brühler Händler die Chance auf Lehrveranstaltungen bei ihm haben. Im FH News Gespräch erzählt der Neue in Neuss schon mal ein bisschen mehr über sich.

Herzlich willkommen an der EUFH, Herr Dr. Aygün. Wie kam es, dass Sie jetzt bei uns sind?

Ich habe im Jahr 2009 einen Gastvortrag an der EUFH

gehalten und war bei dieser Gelegenheit sehr positiv überrascht von den Fragestellungen der Studierenden. Die Fragen waren alle sehr präzise und nah an der Praxis. Ich selbst wäre als Student gar nicht auf die Idee gekommen, solche Fragen zu stellen. Mir wurde schnell klar, dass EUFH-Studenten wissen, worüber sie reden. Das hat mich damals ziemlich beeindruckt und ich hatte einen ersten Bezugspunkt zur EUFH. Als dann Ende 2011 die Stelle ausgeschrieben wurde, rief mich Prof. Schuckel, den ich noch von der Uni Köln her kenne, an und fragte, ob ich Interesse hätte. Ich erinnerte mich sofort an den Gastvortrag, der mir sehr viel

Spaß gemacht hatte, und fand die Idee, in die Lehre zu wechseln, richtig gut. Früher hatte ich auch schon Lehraufträge an einer anderen Hochschule und wusste also, dass die Lehre mir Freude macht. Und praktisch war es auch, denn ich wohne in Düsseldorf und der Weg nach Neuss ist kurz.

Welches sind denn Ihre ersten Lehrveranstaltungen bei uns?

Der ganze Jahrgang Handel 11 hört bei mir Handelsmarketing – also die drei Brühler Gruppen und die Neusser Gruppe. Außerdem lehre ich noch Vertriebsoptimierung.

Jetzt lehren Sie, aber Sie haben ja auch mal gelernt. Bitte erzählen Sie uns, was!

Zuerst habe ich eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei Krups, dem Kaffeeautomaten-Hersteller, gemacht. Schon damals habe ich den ersten starken Bezug zum Handel gehabt. Bei den Jahresverhandlungen mit dem Handel gab es immer die spannende Frage, wie werden wir das Geschäft abschließen? Die Idee, auch mal die andere Seite kennen lernen zu wollen, nahm so langsam Gestalt an. Ich habe dann in Köln BWL studiert und das schon ganz gezielt mit dem Schwerpunkt Handel. Nach der Promotion wollte ich dann mitten hinein in den Handel und fing als Trainee bei einem Lebensmittel-Discounter an. Dort gab es natürlich keinen Doktoranden-Bonus und ich habe wie alle anderen auch an der Kasse gesessen und Regale eingeräumt. Später habe ich dann eine eigene Filiale geleitet und hatte am Schluss Umsatz- und Kostenverantwortung für 80 Mitarbeiter in acht Filialen.

Sie sind aber nicht im Lebensmittelhandel geblieben – warum nicht?

Ich bekam ein tolles Angebot vom Marktforschungsunternehmen ACNielsen in Frankfurt. Ich wechselte

dorthin in den Bereich Retailer Service und betreute und beriet als Senior Consultant Einzelhandelskunden. Insgesamt war ich knapp vier Jahre dort und habe zunächst eine große Drogeriemarkt-Kette beraten. Später kamen auch führende Lebensmittel-Discounter hinzu. Die Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht, allerdings ist eine Tätigkeit als Unternehmensberater auf die Dauer mit dem Privat- und Familienleben nur schwer unter einen Hut zu bringen. Also beschloss ich, etwas zu machen, was mir vielleicht noch mehr Spaß macht. Und jetzt bin ich hier und habe sozusagen mein Hobby zum Beruf gemacht.

Warum macht Ihnen die Lehre denn so viel Spaß?

Es ist der Austausch mit den Studierenden. Ich muss ja hier nicht einfach eine Vorlesung nach der anderen runterlesen. Ich habe die Möglichkeit, die Inhalte mit den Studierenden gemeinsam zu erarbeiten und das ist eine tolle Sache. Ich weiß noch, dass ich als Student selten in den Genuss solcher Vorlesungen gekommen bin. Aber wenn, dann waren es die, aus denen ich am meisten gelernt habe. Es ist wichtig, als Student mit ganz konkreten Fragestellungen konfrontiert zu werden. Was mache ich zum Beispiel, wenn ich als Handelsmanager einen betrunkenen Mitarbeiter im Laden finde? Solche Fragen aus dem Leben sind m.E. genauso wichtig wie die Mehrzahl der Folien zu Personalmanagement.

Warum ist denn Handelsmanagement aus Ihrer Sicht ein cooles Studienfach?

Wir haben ja hier Wirtschaftsfächer. Und in der Wirtschaft geht's unterm Strich immer um Geld. Nun sind unter den zehn reichsten Deutschen vier Händler. Noch Fragen? :-)) Der Handel bietet unseren Studierenden tolle Potenziale. Aus akademischer Sicht sind diese Potenziale noch immer nicht voll ausgeschöpft. Der Handel ist bis heute stark geprägt von Leuten, die aus den Filialbereichen, wo sie sich gut behaupten

tet haben, immer weiter aufsteigen. Vielen fehlt aber das konzeptionelle Denken. Unsere Absolventen bringen eine grundsätzliche Theoriebasis mit, die sie mit der Berufspraxis verknüpfen können. Der Handel braucht dringend Leute, die genau das können. Beste Chancen also für Handelsmanager von der EUFH, die sowohl anpacken als auch Strategien entwickeln können.

Wie gefällt es Ihnen bei uns nach einem Monat EUFH?

Meine Erwartungen sind weit übertroffen worden. Die Arbeit mit den Studierenden macht riesigen Spaß und ich habe den Eindruck, dass die Vorlesungen gut aufgenommen werden. EUFH-Studenten verlangen geradezu nach Beispielen, die die Theorie mit der Praxis verbinden. Und wenn ich merke, dass es den Studierenden Spaß macht, macht es mir natürlich auch noch mehr Spaß. Im Kollegenkreis bin ich überall mit offenen Armen empfangen worden. Alle haben sich viel Zeit für meine Fragen genommen – das war schon toll. Übrigens werde ich mir natürlich auch Zeit nehmen, wann immer Studenten Fragen an mich haben. Meine Tür steht, wie die meisten Türen an der EUFH, offen.

Und was tun Sie gerne, wenn Sie nicht an der EUFH sind?

Freizeit ist momentan gleich Tochter! Unsere Tochter ist 17 Monate jung und sobald ich von der Arbeit nach Hause komme, steht sie absolut im Mittelpunkt. Neu-lich hat sie vor Freude in die Hände geklatscht, als ich heimkam. Das war ein tolles Erlebnis.

Danke für das nette Gespräch, Herr Dr. Aygün. Viel Spaß und Erfolg bei Ihrer Arbeit an der EUFH!

Renate Kraft 

Dr. Tanju Aygün
verheiratet,
eine Tochter (1)



LIEBLINGS-

Farbe:

schwarz

Stadt:

Köln

Land:

„Deutschkei“

Getränk:

Sprite

Essen:

Adana Kebap

Film:

Der Pate

Buch:

Der Medicus

*Im Aufzug möchte er am liebsten stecken
bleiben mit: seiner Tochter, weil es mit ihr nie
langweilig wird*



/// NEUSS FEIERT! ERSTES GARTENFEST AN DER EUFH ///

Nach einigem Warten können nun auch die Neusser Studenten die Pausen und vorlesungsfreien Stunden im Grünen verbringen. Mit der symbolischen Eröffnung des Pavillons durch Jürgen Steinmetz, Allgemeiner Vertreter des Landrats im Rhein-Kreis Neuss, EUFH-Präsident Prof. Dr. Birger Lang und Standortleiter Andreas Haeber weihten wir am 13. Juli 2012 unseren neuen Campus-Garten ein. Dank des Engagements des StuPa und aller Beteiligten wurde es, trotz Regen, ein ereignisreicher Abend. Neben den Studenten, Dozenten und dem Hochschulteam nahmen auch die Studienstarter des neuen Jahrgangs teil. So konnten sie vorab Kontakt zu ihren zukünftigen Kommilitonen und Paten aufnehmen.

Der Wettkampf zwischen den Studiengängen Logistikmanagement 11, Handelsmanagement 11 und Industriemanagement 10 & 11 sorgte für große Spannung. Nachdem sich die Teams vollzählig zusammengefunden hatten, begann ein wahrhaftiger Wettstreit mit allen Methoden des Punktefangens. Obwohl sich die Teams von Handel und Industrie





tapfer durch das Turnier kämpften, gab es am Ende einen klaren Sieger: das Team der Logistiker. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle nochmal! Auch kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Neben dem vom StuPa organisierten BBQ und Getränken spendeten die Studenten selbstgemachte Salate und Kuchen. Begleitet wurde der Abend von einem stimmungsvollen Auftritt der EUFH-Band Casual Friday.

Nach dem offiziellen Teil wurde es bei einigen Bierchen langsam gemütlich, insbesondere, als der angekündigte Regen die Feier später am Abend nach drinnen verlegte. Am Ende waren sich alle einig: das Gartenfest in Neuss wird kein einmaliges Event bleiben. Mit dem neuen Garten an der Hammer Landstra-

ße 89 wurde ein Ort zum Entspannen, aber genauso zum Feiern geschaffen. An dieser Stelle soll auch erwähnt sein: Achtung, Logistiker! Der Pokal wird nicht für ewig in Euren Händen bleiben...

Elisa Weiser







Ich hab den
Winfo-Blues...

ICH KEGLE EUCH ALLE
VOM CAMPUS!



EUFTL-das rockt!



ANGST!

/// WISSENSCHAFTSRAT FÜR MEHR WISSENSCHAFTLICHEN BACKGROUND BEI THERAPIEBERUFEN: NEUE HERAUSFORDERUNGEN FORDERN NEUE WEGE ///

Logopäden, Ergo- oder Physiotherapeuten stehen heute und in Zukunft vor vielen neuen Herausforderungen. Die Zahl der älteren und chronisch kranken Patienten nimmt aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland dramatisch zu. Für Therapeuten bedeutet das, dass sie viele neue und komplexere Fähigkeiten mitbringen müssen, als dies derzeit der Fall ist. Um die betroffenen Berufsgruppen auf ihre neuen Aufgaben optimal vorzubereiten, empfiehlt der Wissenschaftsrat den Ausbau entsprechender Studienmöglichkeiten für junge Leute mit Interesse an Pflege oder Therapie.

„Um die Qualität der Gesundheitsversorgung zu sichern, wird es immer wichtiger, dass auch Angehörige der Gesundheitsfachberufe vermehrt eigenständig und evidenzbasiert handeln und ihre professionelle Tätigkeit auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse reflektieren können. Deshalb halten wir es für erforderlich, diejenigen Angehörigen der Gesundheitsfachberufe, die komplexe Aufgaben wahrnehmen, an Hochschulen auszubilden“, erläutert der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Wolfgang Marquardt.

Zurzeit gibt es im Therapiebereich noch zu wenige Fachkräfte, die fähig sind, evidenzbasiert zu handeln, also ihre Methoden selbstständig und kontinuierlich zu hinterfragen und zu begründen. „Es ist zum Beispiel wichtig, dass ein Logopäde eine bestimmte Therapie nicht nur einfach anwenden kann, sondern dass er auch weiß, warum das hilft und warum das gerade zu einem bestimmten Zeitpunkt wichtig ist“, betont Prof. Dr. Julia Siegmüller, Dekanin des Fachbereichs Angewandte Gesundheitswissenschaften an der EUFH. Die EUFH kommt der Empfehlung des Wissenschaftsrats bereits jetzt nach und bietet ausbildungsintegrierende und berufsbegleitende Studiengänge in Logopädie, Ergo- und Physiotherapie auf Bachelor- und Masterniveau an. Derzeit studieren bereits rund 120 angehende Führungskräfte in Therapieberufen an der EUFH in Rostock. Ab Herbst wird das berufsbegleitende Studium, zunächst in Logopädie, auch in Brühl möglich sein.



Prof. Dr. Julia Siegmüller

Renate Kraft



/// ETIKETTE NACH HORST HANISCH: BUSINESS- UND DINNER-KNIGGE-WORKSHOP DES ALUMNI CLUBS ///

„Seine Excellenz, der Botschafter von T., Ehrenvorsitzender der Stadt P., Prof. Dr. Ferdinand Graf Ritterburg, Vorsitzender der Veranstaltung“.

So werden wir meistens nicht unsere Gäste während einer Veranstaltung begrüßen. Falls es aber mal so sein sollte oder eventuell einige der oben genannten Positionen genannt werden müssen, haben wir nun die perfekte Reihenfolge. Doch das war nur ein kleiner Teil vom Business- und Dinner-Knigge-Workshop, der am 14.7. im kleinen Veranstaltungsraum der EUFH - Halle stattgefunden hat. 19 Teilnehmer fanden sich mittags auf dem Campus der EUFH in Brühl ein und warteten gespannt auf den Hauptdarsteller des Tages: Horst Hanisch, Fachbuchautor, Dozent und Coach. Er ist seit 1987 mit den Horst Ha-

nisch Seminaren mit Sitz in Bonn selbstständig und unterstütze die EUFH als TSK-Dozent besonders in den ersten Jahren.

Nach einer anfänglichen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde stiegen wir direkt in das Thema Business-Etikette ein. Vor allem die Begrüßungsregeln wurden uns nahe gebracht. Denn wer hat nicht schon mal überlegt, wem er zuerst die Hand schütteln soll, wenn man seinen Abteilungsleiter und eine Kollegin auf dem Flur trifft? Wie stelle ich Unbekannte einander vor? Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Austausch der Visitenkarten?

Der nächste Block wurde im benachbarten Restaurant „Toni's Gourmerant in der Villa“ abgehalten. Dort



wurden wir in die Geheimnisse des Small Talks eingeweiht und lernten, in welcher Reihenfolge wer wo zu Tisch geht. Das abschließende Menü war dann der

relle auseinander zu nehmen und waren dann doch erstaunt, welche exotischen Früchte es so alles gibt. Nebenbei haben wir das A und O der Tischmanieren gelernt.

Immer wieder wurden Fragen gestellt und Situationen aus der eigenen Berufswelt erzählt. Bald war klar, dass dieser Workshop nur einer der ersten an der EUFH werden sollte. Alle Teilnehmer konnten voller Überzeugung sagen, dass sie am Ende des Tages sowohl für sich, als aber auch vor allen Dingen für ihr Berufsleben eine Menge dazu gelernt hatten. Daher können sich alle Alumni Club Mitglieder schon auf das nächste Angebot freuen.

Regina Kühn



Höhepunkt des Tages. Nicht nur durch die Abwechslung zwischen der „Riesengarnele auf Zitronengrasspieß“ und den „Spaghetti Bolognese“ bereitere uns Gaumenfreude, sondern wir lernten eine frische Fo-





/// EUFH GESUNDHEITSTAGE: WIE FIT SEID IHR WIRKLICH? ///

Am 18. und 20. Juli fanden die ersten EUFH Gesundheitstage auf dem EUFH Campus in Neuss statt. Studierende, Mitarbeiter und Professoren hatten an beiden Nachmittagen die Möglichkeit, ihre Handkraft und den Body Mass Index messen zu lassen. Wie fit sind die EUFHler also wirklich?

Durch das Drücken des Handkraftgerätes wurde der Handkraftwert ermittelt, der auf die gesamtkörperliche Muskelbeschaffenheit schließen lässt. Die wiederum hat Einfluss auf den gesamten Bewegungsablauf. Die aus dem Test gewonnenen Ergebnisse werden von Experten analysiert und allen Teilnehmern in den nächsten Wochen mitgeteilt. Der stärkste Student und die stärkste Studentin werden danach mit einem Überraschungspreis ausgezeichnet.

Neben der Handkraft sollte auch der Body Mass Index (BMI) ermittelt werden. Der BMI ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen in Relation zu seiner Körpergröße. Mit den Ergebnissen wussten unsere Studis endlich mal wieder, wie fit sie wirklich sind. Außerdem hat die gesamtkörperliche Muskelbeschaffenheit und Fitness einen wesentlichen Einfluss auf die geistige Leistungsfähigkeit.

Carolin Böcking



14

/// MICHAEL MENDEN IM FH NEWS GESPRÄCH: „ICH BIN EIN STEHAUFMÄNNCHEN“ ///

Michael Menden ist seit 2009 an der EUFH und hat seine Ausbildung zum Bürokaufmann vor kurzem erfolgreich abgeschlossen. Jetzt arbeitet er fest im Prüfungsamt der EUFH und erzählt uns im FH News Gespräch mehr über sich.

Warum haben Sie sich für diese Ausbildung an der EUFH und diesen Beruf entschieden?

Viele meiner Schulfreunde haben nach dem Abi angefangen, an der EUFH zu studieren. Ich wollte aber lieber erst einmal arbeiten und fand es spannend, die Hochschule von der anderen, der beruflichen Seite

kennen zu lernen. Im Prüfungsamt lief es von Anfang an sehr gut und es wurde ohnehin gerade ein neuer Mitarbeiter gebraucht, so dass ich einfach gleich hier geblieben bin.

Was gefällt Ihnen denn so an der EUFH?

Ich bin vor allem sehr froh über die tollen Kollegen, die ich hier habe. Außerdem kenne ich ja viele der Studenten noch aus meiner Schulzeit. Normalerweise verliert man viele seiner Schulfreunde aus den Augen nach dem Abi, aber dadurch, dass ich an der EUFH arbeite, konnte ich den Kontakt mit vielen von ihnen

halten. Mein Bruder studiert auch hier. Es ist alles in allem einfach ein sehr schönes Arbeitsumfeld und die Arbeit selbst macht mir auch Spaß.

Haben Sie auch noch vor zu studieren?

In der nächsten Zeit eigentlich nicht. Ich bin jetzt erst einmal froh, dass ich die Ausbildung abgeschlossen habe. Vielleicht denke ich in zwei Jahren anders darüber, aber momentan habe ich nicht vor zu studieren.

Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit?

Ach, das Übliche. Mit Freunden treffen, Sport... Ich spiele zum Beispiel Basketball und Handball.

Können Sie sich selbst in 3 Wörtern beschreiben?

Spontan, ein bisschen verrückt (was an der EUFH zum Glück niemand mitbekommt :-)) und ich bin ein Stehaufmännchen.

Vielen Dank für das nette Gespräch und noch einmal herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Ausbildung!

Christin Ernst 

Michael Menden

unverheiratet,
keine Kinder



LIEBLINGS-

Farbe:

blau

Stadt:

Köln

Land:

Spanien

Getränk:

Caipirinha

Essen:

Rouladen mit Klößen

Film:

Gladiator

Buch:

Sakrileg (Dan Brown)

*Im Aufzug möchte er am liebsten stecken
bleiben mit: Michael Jordan*

GL

16



/// MAIK STROBEL IM FH NEWS GESPRÄCH: „EINE ZAHNBÜRSTE KANN MAN SICH SCHLECHT BAUEN.“ ///

Noch vor kurzem wohnte er im Oberbergischen Kreis, heute wohnt Maik Strobel in Köln. Denn der frisch gebackene Abiturient beginnt sein Studium an der EUFH im Oktober. Er startet direkt mit der Praxisphase, die er in der Marketing Abteilung in Neuss absolviert. Da es bereits viel zu tun gibt, hat Maik das Praktikum schon am 01. August begonnen. Wir haben ihn besucht und für Euch neugierige FH-News-Leser mit Fragen überschüttet.

Dein Studium Industriemanagement geht ja bald richtig los, warum gerade dieser Studiengang?

Im Vorfeld dachte ich, Handelsmanagement wäre der richtige Studiengang für mich, jedoch habe ich geschwankt und mich doch für Industriemanagement entschieden. Denn im Endeffekt hat mir die Vorstellung, in einem Industrieunternehmen zu arbeiten, besser gefallen, als in einem Handelsunternehmen. Denn dort kann ich dann auch alle Bereiche kennen lernen, von der Beschaffung über die Produktion bis hin zum Vertrieb. Und ein Handelsbetrieb ist mehr auf den Vertrieb und den Kunden orientiert.

Auch wenn Du noch nicht allzu lange bei uns bist, wie gefällt es Dir an der EUFH bis jetzt?

Es gefällt mir sehr gut! Die Kollegen und Dozenten, die ich bisher kennen gelernt habe, sind alle sehr nett, und die Hochschule gefällt mir sehr. Ich war auch schon eine Woche an der EUFH in Brühl und habe dort eine Woche lang ein Schnupperstudium gemacht. Und von da an wusste ich, dass ich zur EUFH möchte.

In der Marketing-Abteilung gibt es viel zu tun, was sind Deine Aufgaben dort?

Im Moment werde ich in die vielfältigen Aufgaben erst einmal eingeführt und versuche, mich schnellstmöglich gut einzuarbeiten. Und das klappt natürlich am besten in der Praxis, so habe ich bereits einer Studieninteressentin ein Schnupperstudium vermittelt. Das heißt, ich habe dafür gesorgt, dass sie einen Studenten zur Seite bekommt, der ihr alles zeigt. Ich habe ihr Vorlesungen, ihrem Wunschbereich entsprechend, rausgesucht und sie intensiv betreut. Eine andere interessante Aufgabe war, einen Flyer für eine Veranstaltung zu entwerfen, was mir sehr viel Spaß bereitet hat und zudem auch noch gut gelungen ist. Darüber hinaus muss noch vieles für die anstehenden Messen geplant und organisiert werden, da kommt noch einiges auf uns zu.

Du bist neu in Köln, Freizeitmöglichkeiten gibt es dort sehr viele, was machst Du am liebsten?

Im Moment mache ich nicht so viel in meiner Freizeit, da ich erst mal die Stundenpläne abwarten will. Aber ich habe bisher immer Fußball im Verein gespielt, doch der ist jetzt leider zu weit entfernt. Ich werde mir aber hier einen neuen Verein suchen. Bis dahin vertreibe ich mir die Zeit mit laufen, um mich etwas fit zu halten. Ansonsten gehe ich aber auch gerne mit meinen Freunden abends feiern.

Hast Du Träume oder Ziele, die Du Dir im Leben noch verwirklichen möchtest?

Ja, einmal um die Welt reisen! Ich möchte ganz viele

Länder kennenlernen, denn bisher bin ich noch nicht über Europa hinaus gereist und das muss sich ändern.

Stell Dir vor, Du musst auf eine einsame Insel und darfst drei Sachen mitnehmen, was darf nicht fehlen?

Eine Person, mit der ich mich gut verstehe und mich gut unterhalten kann, darf nicht fehlen. Ich denke auch, dass ein Werkzeug ganz praktisch wäre, damit ich mir ein Haus aufbauen kann. Und eine Zahnbürste müsste auch mit, denn die kann man sich ja schlecht bauen.

Lieber Maik, vielen Dank für das interessante Gespräch. Für Dein Studium und Deine weitere Zukunft wünschen wir Dir alles Gute!

Anna Rup

Anna Rup

Maik Strobel
unverheiratet,
keine Kinder



LIEBLINGS-

Farbe:

grün

Stadt:

München

Land:

Spanien

Getränk:

Fanta

Essen:

Pudding

Film:

Fluch der Karibik

*Im Aufzug möchte er am liebsten stecken
bleiben mit: einem hübschen Mädchen ;)*



/// CHRISTINE HENSELER IM FH NEWS GESPRÄCH: „KLEINE SACHEN MACHEN DIE GRÖSSTE FREUDE“ ///

Christine Henseler hat am 1. Juli die Ausbildung zur Bürokauffrau an der EUFH begonnen. Zurzeit kann man sie in der Bibliothek antreffen, wo sie bestimmt schon einige kennen gelernt haben. Und für alle anderen erzählt sie uns ein bisschen über sich im FH-News Gespräch.

Christine, zu Beginn eine einfache Frage zum Warmwerden: Wo kommst Du her?

Ich wohne in Swisttal und bin daher auch täglich 45 Minuten mit dem Auto unterwegs. Es ist zwar eine lange Fahrt, aber das ist nicht schlimm, denn es gefällt

mir sehr gut hier und die Aufgaben sind auch sehr interessant.

Das ist ja wirklich nicht gerade um die Ecke! Wie kam es dann, dass Du zur EUFH gekommen bist?

Ich habe die Stellenanzeige bei der Agentur für Arbeit gelesen und mich einfach beworben. Ich kannte die EUFH bis dahin gar nicht.

Du hast die Ausbildung ja gerade erst begonnen, was hast Du denn davor gemacht?

Davor habe ich eine Höhere Handelsschule besucht,

wo ich meine Fachhochschulreife erlangt habe. Da ich über diesen kaufmännischen Weg gegangen bin, ist die Ausbildung zur Bürokauffrau auch genau das Richtige für mich. Und danach, mal schauen. Vielleicht werde ich später auch noch ein Studium dranhängen. Erst einmal möchte ich die Ausbildung erfolgreich abschließen.

Du sagst, Deine Aufgaben sind interessant, was gehört aktuell dazu?

Momentan bin ich in der Bibliothek eingesetzt und später komme ich hauptsächlich in die kaufmännische Abteilung und ins Sekretariat. In der Bibliothek übernehme ich aktuell die alltäglichen Aufgaben wie z.B. den Verleih der Bücher, Fragen von Studenten beantworten, E-Mails bearbeiten und telefonieren. Und in die kaufmännische Abteilung durfte ich auch schon für paar Stunden reinschnuppern und mir ein Einblick verschaffen.

Was gefällt Dir an dem Beruf der Bürokauffrau besonders?

Allgemein erst einmal, dass der Beruf ein weites Spektrum abdeckt. Denn eine Bürokauffrau kann in jedem Büro eingesetzt werden, in jedem Bereich. Und es ist eine gute Grundlage für das Studium, weil es kaufmännisch ist und man in fast jedem Bereich damit unterkommt.

Klingt gut! Aber jetzt genug von der Arbeit! Kommen wir zum Vergnügen, was machst Du am liebsten in Deiner Freizeit?

Ich tanze sehr gerne. Aktuell zwar nicht professionell, aber früher habe ich sehr lange Ballett getanzt, dann Show-Tanz und dann sogar in der Garde für zwei bis drei Jahre. Aber momentan tanze ich leider nicht, sondern gehe nur ins Fitness-Studio.

Und womit kann man Dir eine Freude machen?

Mit allem Möglichen, ich denke, mit kleinen Sachen kann man mir die größte Freude machen. Ein paar nette Worte oder Gesten, das genügt schon.

Hast Du Träume oder Ziele, die Du gern verwirklichen möchtest?

Natürlich will ich erst einmal die Ausbildung erfolgreich abschließen, dann studieren, später eine Familie gründen. Also, das Leben so langsam aufbauen.

Wenn Du Dich mit drei Wörtern beschreiben müsstest, welche wären das?

Offen, freundlich und ich kann mich gut auf andere Menschen einstellen.

Auch wenn das nun mehr als drei Wörtern waren ;) - vielen Dank für die ehrlichen Antworten und das nette Gespräch. Wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Ausbildung.

Anna Rup 

Christina Henseler
unverheiratet,
keine Kinder

LIEBLINGS-

Farbe:

orange

Stadt:

Köln

Land:

Brasilien

Getränk:

Tee

Essen:

Gemüse und Obst

Film:

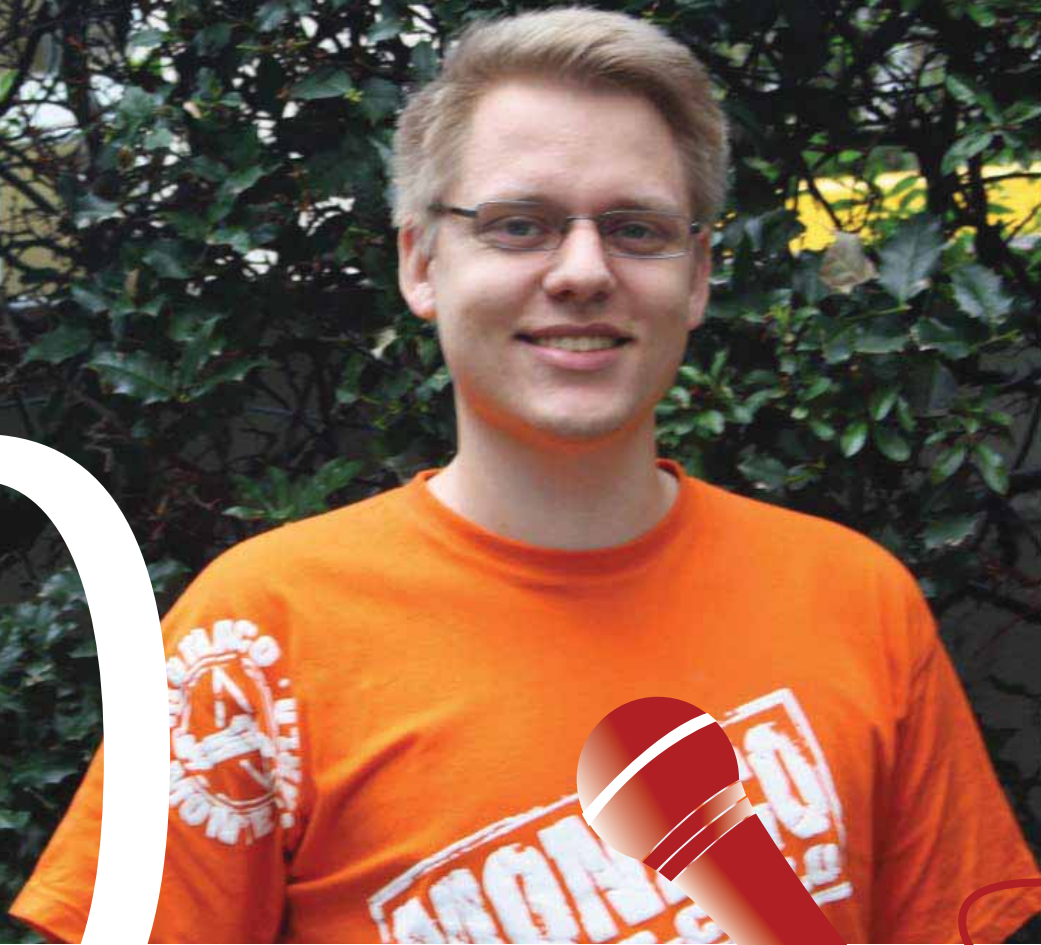
Center Stage

Buch:

Resturlaub



20



/// MARVIN VOORMANN IM FH NEWS GESPRÄCH: „EIN EIGENER WOLKENKRATZER WÄRE SCHON WAS“ ///

Marvin Voormann ist seit dem 1. Juli Trainee in der IT-Abteilung und ab Oktober beginnt sein Studium der Wirtschaftsinformatik an der EUFH. Manch einer kennt ihn schon, für alle anderen, die noch keine Computerprobleme in letzter Zeit hatten, ist das FH News Gespräch eine Möglichkeit zum ersten Kennen lernen.

Dein Wirtschaftsinformatik-Studium beginnt ja im Oktober, wie kam es dazu, dass Du bei uns an der EUFH studieren möchtest?

Ich habe mich weiträumig informiert und bin relativ

früh auf die Idee gekommen, nicht an einer staatlichen Hochschule studieren zu wollen. Ich habe mir dann die Rankings angeschaut und mich bei Freunden informiert, letztendlich bin ich über diese Messen auf die EUFH gestoßen. Kurze Zeit später, als klar war, dass ich an der EUFH studieren werde, kam auch das Angebot der EUFH als Kooperationspartner an mich, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Und bevor Du bei uns gelandet bist, hast Du was gemacht?

Ich habe vorher mein Abi gemacht und neben der

Schule jobbte ich bei einer Kürtener Musik Stiftung als Mitorganisator eines Events, mit Musikern und Professoren aus aller Welt, oder als Trainer in einem Hochseilgarten. Das war ein sehr interessanter Job, ich habe Menschen, die oben in den Bäumen nicht mehr weiter kamen, geholfen. Entweder reichte es, ihnen ein wenig Mut zu machen oder, wenn gar nichts mehr ging, musste ich sie abseilen.

Das klingt ja wirklich spannend! Kann die Arbeit in der EUFH da überhaupt mithalten? Wie gefällt es Dir bisher bei uns? Was sind Deine Aufgaben?

Die Arbeit in der IT-Abteilung kann da auf jeden Fall mithalten. Ich werde jetzt schon aktiv an Projekten beteiligt und kann meine Ideen einbringen. Zurzeit beschäftige ich mich vorrangig mit mobiler Webentwicklung und lerne jeden Tag dazu. Das alles finde ich extrem spannend und freue mich jedes Mal, wenn etwas so klappt, wie ich mir das vorgestellt habe. Mir gefällt es also sehr gut an der EUFH.

Warum gerade Wirtschaftsinformatik ?

Ich habe schon immer in meiner Freizeit viel mit Computern und Web gemacht. Beispielsweise den Abi-Ball organisiert, einen neuen Computerraum durchgeplant und daraufhin aufgebaut sowie alle Computer mit dem Server verknüpft. So etwas zu managen, macht mir sehr viel Spaß.

Was machst Du denn in Deiner Freizeit, wenn Du nicht gerade am Computer sitzt?

Ich bin seit meinem 12. Lebensjahr aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr. Einmal in der Woche haben wir Übungsdienst. Und nebenbei leite ich auch noch die Feuerwehr-Jugendgruppe.

Hast Du Träume oder Ziele, die Du Dir verwirklichen möchtest?

Mein erstes Ziel ist, das Studium bestmöglich abzuschließen. Dann hatte ich mal einen ganz verrückten Traum, ich wollte ein Wolkenkratzer bauen lassen. Es fasziniert mich sehr, die ganzen Hochhäuser zu sehen, wenn ich in Frankfurt unterwegs bin und dann auch noch den Ausblick von einem dieser Wolkenkratzer genießen kann. Ein eigener Wolkenkratzer wäre schon was.

Stell Dir vor, Du landest auf einer einsamen Insel, welche drei Sachen müssen mit?

Gute Frage! Hmm, ich müsste auf jeden Fall mobil bleiben, also ein Handy, Kumpels oder Freundin und etwas zum Beschäftigen. Sportgeräte oder ein gutes Buch. Ich hasse Langeweile, ich muss immer etwas tun.

Marvin, ich bedanke mich für das sehr nette Gespräch und wünsche Dir für dein Studium viel Erfolg!

Anna Rup 

Marvin Voormann
unverheiratet,
keine Kinder



LIEBLINGS-

Farbe:

gelb

Stadt:

Köln

Land:

Super Mario-Land

Getränk:

Whisky

Essen:

Steak, gern Känguru

Film:

Ab durch die Hecke

Buch:

Eragon

Im Aufzug möchte er am liebsten stecken bleiben mit: seiner Freundin, damit es nicht langweilig wird.



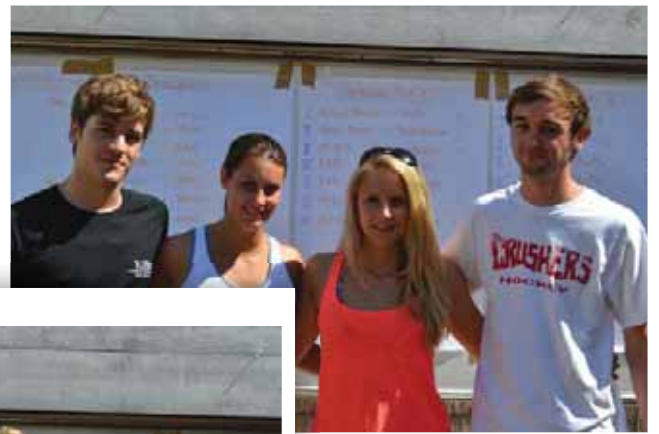
/// IM11 UNSCHLAGBAR: SOMMER, SONNE, SAND UND BEACHVOLLEYBALL ///

Eine wahre Sandschlacht lieferten sich Mitte August 10 Teams von EUFH Studenten im Beachpark Cologne beim 3. EUFH StuPa Beachvolleyballturnier. Aufschlag, Annahme, der Ball wird gestellt und Angriff! Bei hochsommerlichen Temperaturen gab's manch heißen Ballwechsel, denn unsere Studis sind echt gute und ehrgeizige Beachvolleyballer. Gespielt haben wir mit 4 Spielern in Sätzen bis 21 Punkte, zunächst in einer Gruppenphase und später mit K.O. Spielen im Viertel-, Halbfinale und Finale. Dabei setzte sich das Team von Industriemanagement 11

durch, das schon das Fußballturnier im Mai für sich entscheiden konnte. Verlierer des Finales und somit Zweiter ist das Team vom Bulari Beach, ein Team aus Handelsmanagement 11. Im Spiel um Platz 3 setzte sich Logistikmanagement 2009 gegen das Team vom Hochschulesekretariat durch. Alle drei Sieger-Teams durften sich über Wertkarten beim Sommerfest vom Studentenparlament am 31.08.2012 freuen. (Team-Fotos auf der nächsten Seite).

Julia van de Sandt 





StuPa Beachvolleyballturnier 2012

Die Teams





gamescom



Fotos: Gamescom

/// GAMESCOM 2012: SPIELEFIEBER TROTZ HITZEWELLE ///

Die diesjährige Gamescom (15. – 19. August) war ein zweiseitiges Schwert. Auf der einen Seite gab es jede Menge neuer Top-Spiele zu sehen, die jedoch auf der anderen Seite wenig innovativ zu sein versprechen. Meist sind es entweder Nachfolger mit einer schönen „2“ o.ä. im Titel (z.B. Call of Duty – Black Ops II) oder ein Remake einer bekannten Serie (z.B. Devil May Cry). Die Spiele sind zwar alle schön anzusehen und glänzen mit hochgelobten neuen Features, aber sie bringen nicht wirklich Neues. Es fehlten auf der Messe große Namen wie Nintendo, Microsoft oder Sega, die sich schlicht aus diversen Gründen nicht zeigten. Damit verspielte Nintendo die große Chance, in Europa ihre anstehende neue Konsolengeneration, die WiiU, ordentlich vorzustellen. Zwar gab es sie in den Staaten auf der E3 zu sehen, bei uns dann aber nicht. Lediglich die Spieleentwickler und Publisher hatten die ein oder andere WiiU am Start und bewarben ihre neuen „alten“ Spiele wie Batman: Arkham City.

Es gab Hoch- und Tiefpunkte, auf die ich in den nächsten Zeilen genauer eingehen möchte, also bleibt dran.

SONY

Der einzige „große“ Hersteller, der sich nicht zu fein war, seinen üblichen Stand auf der Messe zu pflegen. Mit einer großen Bühne, vielen Sitzcken, gespickt mit Playstation Vita, Playstation Move Stationen und einer PS 3 Ecke mit neuen Titeln wie Assassin's Creed 3 und God of War Ascension. Letzteres war als Single- und Multiplayer spielbar. Der Single-Player des neuen God of War Titels spielt sich wie gehabt und verleiht dem Spieler das typische Gefühl, ein gemeiner und wütender Spartaner zu sein, auf der Suche nach Rache. Der Multi-Player setzt auf dasselbe Prinzip, nur dass man gegen andere Spieler antritt, um am Ende der Bezwingen eines Zyklopen zu werden. Die Grafik sieht schick aus, die Steuerung geht flüssig von der Hand. Definitiv ein Anwärter für den Action-Hit 2013.

Ferner konnte man sich eine Live-Demo zu „The Last Of Us“ anschauen, das kommende neue Flaggschiff von Naughty Dog, dem Macher der Uncharted-Reihe. Ein viel versprechender Titel mit unglaublicher Grafik und einem einzigartigem Spielgefühl mit unglaublich viel Liebe zum Detail. So müssen moderne Videospiele sein.

Sony setzte hier ein deutliches Zeichen, dass die aktuelle Konsolengeneration tatsächlich noch aktuell ist und dass weiterhin großartige Software dafür entwickelt wird. Da es das von der Herstellerseite schon war, geht es nun weiter zu einzelnen Titeln von Entwicklerstudios oder Publishern.

Resident Evil 6

Eine der, wenn nicht die beliebteste Marke aus dem Hause CAPCOM geht dieses Jahr in die sechste Runde für die großen Konsolen. Was damals 1996 gestartet war, hat sich zu einem großen Franchise in Videospiel, Buch und Film-Form etabliert. Wobei nicht immer positiv (mit Blick auf die Filme...). Nachdem in Resident Evil 4 der Terror die Angst als Hauptmechanik im Spiel ablöste, gab es viel Skepsis, doch das durchdachte Spiel und seine Mechanik, kombiniert mit dem Lieblingscharakter Leon S. Kennedy, war ein



voller Erfolg. Dieser Erfolg machte RE 5 im Anschluss etwas zu actionlastig und setzte fast schon zu viel auf

„Geballer“. Die Hoffnung für den sechsten Teil waren dementsprechend hoch. Leider geht CAPCOM meiner Meinung nach in eine falsche Richtung. Das neue Spiel ist in drei Kampagnen geteilt und löst sich spielerisch nun komplett von seinen Wurzeln, mit 360 Grad freier Bewegung und der Möglichkeit, in Deckung zu gehen. Das klingt zwar schön, spielt sich aber katastrophal. Ich war ewig nicht mehr so hilflos einem Spiel ausgesetzt, was Steuerung angeht. Grafik und Sound sind nett, die drei Szenarien mit jeweils anderem Schwerpunkt in Spielmechanik auch, aber



das Grundproblem der Steuerung bleibt bestehen und das „Geballer“ behält mit zwei Szenarien die Oberhand. Natürlich geht der derzeitige Trend hin zu cineastischen Zwischensequenzen, einer „Thriller“-Story usw., aber bitte nicht auf Kosten des Spielers. Noch vor einer Woche hätte ich mir den Titel zum Release am 2. Oktober ohne Zögern gekauft, heute werde ich das Spiel wohl im Regal stehen lassen, schade.

Dishonored

Ein neues Franchise von den Machern von Skyrim (Bethesda). Dishonored folgt den Spuren eines Attentäters in einer Welt von Korruption, angelegt zwischen Mittelalter und Zukunft. Der Look, das Spielgefühl und die Möglichkeiten, auf diverse Magien zurückzugreifen, machen das Spiel zu einer Kombination aus Bioshock und Thief. Der Fokus liegt dabei auf Stealth-

Action. Dem Spieler ist es überlassen, ob er lieber Wachen aus dem Weg räumt, sie umschleicht oder noch ganz andere Sachen mit ihnen veranstaltet. Es gibt immer mehrere Wege, ein Ziel zu erreichen, und ein breites Arsenal an Waffen und Magie machen diesen First-Person-Shooter zu einer gelungenen Mischung und zu einem Pflichttitel für den Release im Oktober.



Metal Gear Rising: Revengeance

Die Metal Gear Reihe von Konami gibt es seit ziemlich genau 25 Jahren, seit dieser Zeit setzt der Titel aus der Feder von Hideo Kojima Maßstäbe, was Schleich- und Spionage-Spiele betrifft. Der neue Titel weist nicht nur auf ein neues Spiel hin, sondern auch auf eine neue Richtung in der Spielmechanik. Der neue Titel ist ein Action-Spektakel à la Bayonetta und

Devil May Cry. Wer das Franchise liebt (ich zähle mich dazu), schlägt erst einmal die Hände über dem Kopf zusammen. Doch die neue Ausrichtung funktioniert. Das Franchise wird aufgelockert, die Spielmechanik läuft flüssig und rockt. Das Feature, mit dem Katarina von Cyborg Raiden alles Mögliche zu zerschneiden, sieht dank Slow-Motion nicht nur schick aus, es macht auch mächtig Spaß. Wenn die Entwickler es schaffen, bei dem derzeit zu 60% fertigen Spiel noch eine Schippe Story drauf zu schaufeln, könnte der Titel ein richtig gutes Action-Spiel abgeben. Ich bin gespannt.

ZombieU

Ein besonderes Schmankerl gab es am Ubisoft-Stand zu testen: ZombieU. Der Titel, der auf der E3 dieses Jahr allen den Atem stocken ließ. Ein brutales Zombie-Spiel für die neue Nintendo-Konsole - das war eine massive Ansage, da die Wii doch als Kuschel-Konsole verschrien ist. Umso größer waren die Augen, als man das Spiel auf der WiiU anzocken durfte. Brutal ist es auf alle Fälle, die Demo zeigte den Hauptcharakter, der mit Schießseisen und Cricket-Schläger auf die Untoten losgeht und an roter Suppe wird nicht gespart. Die Steuerung mit dem neuen Controller und dessen Touch-Screen geht gut von der Hand und ermöglicht, ohne zu pausieren, zum Beispiel den Inventarstand zu checken oder seine Waffe zu wechseln. Jedoch sollte man die Karte nicht aus den Augen lassen, die ankommende Zombies als rote Punkte anzeigt. Was Gegner-Variation und Grafik angeht, muss hier sicherlich noch der ein oder andere Feinschliff her. Wenn die Entwickler es schaffen, ZombieU als Launch-Titel der WiiU direkt mit anzubieten, werden wir alle davon nur profitieren. Cooles Konzept.

Rambo – Das Videospiel

Zu guter Letzt kommt hier noch die Kartoffel der Messe. Das schlechteste Spiel überhaupt. So einen



grottenschlechten Software -Müll habe ich seit Jahren nicht mehr gesehen/gespielt. Was von außen noch mit Filmausschnitten der Rambo-Filme wirbt, entpuppt sich innerhalb des Standes als absolute Gurke. Das Spiel ist ein Rail-Shooter mit Murks-Grafik und einer Bewegungssteuerung aus der Hölle. So hölzern und uneffektiv ein Spiel zu designen, ist wirklich schon eine Kunst, Hut ab für den Publisher. Wenn ich aus einer Spiele-Bude rauskomme und ein schmerzverzerrtes Gesicht ziehen muss(!), dann war das Erlebnis innerhalb dieser Bude nicht sonderlich schön. Umso schmerzhafter ist es, immer eine dicke Schlange vor der Bude zu sehen... aber was soll ich sagen, ich bin auch darauf hereingefallen. Bleibt fern von dem Spiel, selbst für Liebhaber von blauem Licht ist dies keine Leuchte.

Fazit

Die dritte Gamescom in Köln war leider auch die schlechteste. Innovationen oder Neuankündigungen hielten sich in Grenzen und die Messe diente lediglich dazu, das Bekannte oder das Kommende zu bewerben. Das war bei den Ausgaben davor vielleicht ähnlich, aber nie hat man es deutlicher gespürt, zumal mehr als 2 Drittel der Hersteller fehlten. Vielleicht mag eine Präsenz auf solchen Messen nicht immer lukrativ sein oder notwendig, doch macht es die Messe dennoch interessanter für den Endverbraucher. Gerade Nintendo, mit einer neuen Konsole in der Pipeline, hätte ich in Köln erwartet. Da muss dann halt die gute alte Fernsehwerbung wohl ausreichen.

Ansonsten waren es aber tolle fünf Tage, mit „leider“ zu gutem Wetter. Nächstes Jahr wird die Gamescom sicher wieder stattfinden, und was die Spielewelt dann erwartet, werden wir ja sehen. Ich falle jetzt erstmal tot ins Bett und gehe morgen mal wieder schön „normal“ arbeiten.

Sebastian Förster





/// DENKEN IST KEINE GLÜCKSSACHE: DER ZAHLENTRICK ///

Ihr Mitspieler zieht eine der folgenden 6 Karten und merkt sich von dieser Karte eine Zahl, die er nicht preisgibt.

1	3	5	7
9	11	13	15
17	19	21	23
25	27	29	31
33	35	37	39
41	43	45	47
49	51	53	55
57	59	61	63

2	3	6	7
10	11	14	15
18	19	22	23
26	27	30	31
34	35	38	39
42	43	46	47
50	51	54	55
58	59	62	63

4	5	6	7
12	13	14	15
20	21	22	23
28	29	30	31
36	37	38	39
44	45	46	47
52	53	54	55
60	61	62	63

8	9	10	11
12	13	14	15
24	25	26	27
28	29	30	31
40	41	42	43
44	45	46	47
56	57	58	59
60	61	62	63

16	17	18	19
20	21	22	23
24	25	26	27
28	29	30	31
48	49	50	51
52	53	54	55
56	57	58	59
60	61	62	63

32	33	34	35
36	37	38	39
40	41	42	43
44	45	46	47
48	49	50	51
52	53	54	55
56	57	58	59
60	61	62	63

Danach gibt er Ihnen die Karte wieder zurück. Zeigen Sie Ihrem Mitspieler nun nacheinander alle 6 Karten und fragen jeweils, ob die gewählte Zahl auf der Karte vorhanden ist. Ist das nicht der Fall, wird die Karte zur Seite gelegt.

Um nun auf die „geheime“ Zahl zu kommen, addieren Sie die im ersten Kästchen oben links stehenden Zahlen der nicht zur Seite gelegten Karten. Die Summe ergibt die zu erratende Zahl.

Wissen Sie, warum dieser Zahlentrick immer funktioniert? Bitte senden Sie Ihre Lösung (mit Begründung) an m.kastner@eufh.de. Der Gewinner erhält ein EUFH-Poloshirt.

Marc Kastner





/// LÖSUNG DER KNOBELKISTE 89/2012: FREIBAD ///

Das Becken wird in einer Stunde um $1/x$ gefüllt. Der Zulauf füllt in einer Stunde $1/10$ des Beckens. Der Ab-
lauf leert in einer Stunde $1/14$ des Beckens. Die Be-
stimmungsgleichung lautet also:

$$\frac{1}{x} = \frac{1}{10} - \frac{1}{14} \Rightarrow x = 35$$

Es dauert 35 Stunden, bis das Becken voll ist.

Marc Kastner 

29





/// NEUE EGO-RATGEBER-REIHE ERSCHIENEN: HORST HANISCH HILFT ///

Horst Hanisch, TSK-Dozent an der EUFH, ist einer der fleißigsten Buchautoren weit und breit. Viele verschiedene Ratgeber zu allen nur denkbaren Themen rund ums Business und um alle möglichen anderen Lebensbereiche sind aus seiner Feder schon geflossen. Nachdem gerade erst die jüngsten Arbeiten ausgelesen sind, halten wir eine neue Buchreihe in Händen. „Ego-Ratgeber“ nennt der Autor seine neue Serie mit derzeit vier Büchern.

„Ihr Gehirn ist wie ein Sieb, nur mit mehr Löchern“, pflegte Horst Hanischs Englischlehrer so nett und motivierend zu sagen: Und an dieser Aussage ist sogar was dran. Einstein meinte, dass wir nur 20 Prozent unserer grauen Gehirnzellen nutzen. Also viel Platz, um die Gedächtnisleistungen optimal zu nutzen bzw. auszubauen. Und um die Nutzung der restlichen 80 Prozent geht es im Ego-Ratgeber „Gedächtnis-

Management“. Wie gelangen Informationen ins Gedächtnis – und bleiben möglichst auch dort? Horst Hanisch stellt dar, wie das Gedächtnis höchstwahrscheinlich arbeitet. Und er zeigt Lerntechniken, um die eigene mentale Intelligenz zu optimieren.

Sobald wir das Gedächtnis in Schwung gebracht haben, wenden wir uns dem neuen Buch zum „Persönlichkeits-Management“ zu. Das hat den Vorteil, dass wir auch behalten, was wir lesen. Was kann ich? Was macht mich aus? Die Antwort fällt oft schwerer, als man denkt. Welche Charakter-Eigenschaften jemand auszeichnen, welches die jeweiligen Stärken und auch Schwächen sind, ist eine knifflige Frage. Ist das tatsächlich so schwierig zu beantworten? Im Arbeitsleben, zum Beispiel bei Bewerbungsgesprächen, will das Gegenüber verständlicherweise wissen, auf wen es sich in Zukunft einlässt. Passt die Per-



son ins bestehende Team? Schafft es die Kandidatin oder der Kandidat durch seine Art, positiv zu denken, Schwierigkeiten als Herausforderungen zu sehen und zu meistern, den Arbeitgeber zu überzeugen? Das Thema Soft Skills wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger. Etwas Training in diesem Bereich hilft, deutlich besser dazustehen als die Masse der Menschen.

Nach dem Persönlichkeitstraining ist es kein Problem mehr, den Traumjob zu finden. Doch, oh Schreck, schneller als gedacht geraten wir in Stress. Aber Hilfe naht in Horst Hanischs Buch zum „Stress-Management“. Durch seelische Leiden entstehen in Deutschland etwa 26 Milliarden Euro Produktionsausfall pro Jahr. Angeblich fallen allein in Deutschland jedes Jahr mehrere Millionen Krankheitstage wegen seelischer Erkrankungen an. Das sind Zahlen, die sich nicht einfach ignorieren lassen. Es sind auch Zahlen, die aufzeigen, dass offensichtlich eine große Gruppe

Menschen körperliche Hinweise nicht richtig deutet, so dass sich ‚die Seele meldet‘. Horst Hanisch zeigt uns, was wir tun können, damit der Stress unser Leben nicht dominiert. „Cool down“, sagt er. Wenn das nur immer so einfach wäre. Uns fehlt es nämlich an Zeit.

Obwohl wir nicht eindeutig klären können, was Zeit tatsächlich ist, sind immer wieder Aussagen zu hören wie: „Ich habe keine Zeit!“ „Mir läuft die Zeit davon!“ „Wo ist nur die Zeit geblieben?“ Deshalb beleuchtet Horst Hanisch im Ratgeber „Zeit-Management“ den Umgang mit dieser ominösen, kaum greifbaren Zeit. Das Ziel soll sein, die Nutzung der Zeit zu optimieren und einen anderen Blickwinkel auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erhalten. Auf dass anschließend mehr Zeit zur Verfügung steht. Jedenfalls gefühlt.

Renate Kraft 



/// WAS GIBT'S NEUES... IN UND UM NEUSS UND BRÜHL?///

Auch wenn wir zeitweise einen mehr als verregneten Sommer hatten, setze ich derzeit all meine Hoffnungen auf einen goldenen Herbst und die Möglichkeit, all das nachzuholen, was der Sommer uns vorenthalten hat. Doch bei den Events für die kommenden Wochen habe ich mich entschieden, auf „Indoor“ zu setzen.

Während der Sommer mit einer Vielzahl an Festivals daher kommt, ist der Herbst in meinen Augen die absolut beste Zeit, um sein Geld für Konzerte auf den Kopf zu hauen. Da wären z.B. der Mann im Hasenkostüm Cro. die Jungs von Billy Talent, Alex Clare und Die Ärzte in Düsseldorf. Für Köln stehen Joss Stone, Chi-ma, Madsen und Of Monsters and Men zur Auswahl. Oder Ihr habt noch die Möglichkeit, Restkarten für das Open Air Konzert von Coldplay in Köln zu ergattern (Stand: Redaktionsschluss). Alle Konzerte habe ich Euch zur Übersichtlichkeit noch mal mit Datum und Preisen aufgelistet.

Bereits im August beginnt natürlich auch wieder die Fußball-Saison. Für die Kölner FC-Fans seien hier als erste Heimspiele der 17. September 2012, 20.15 Uhr gegen den FC St. Pauli und am 25. September 2012, 17:30 Uhr gegen den FSV Frankfurt genannt. Weitere Termine stehen noch nicht endgültig fest. Bei der Fortuna steht am 1. September das Spiel gegen Borussia Dortmund an. Ob Geisterspiel oder nicht, wir drücken auch von zu Hause aus die Daumen, sollte sich der DFB tatsächlich nicht mehr umstimmen lassen. Weiter geht es dann am 22.09.12, 15:30 gegen den SC Freiburg und am 28.09.12, um 20:30 gegen den FC Schalke. Bei der Düsseldorfer EG beginnt die Saison mit einem Vorbereitungsspiel gegen die Krefeld Pinguine und geht am 14. & 16. September weiter mit Derbys gegen die Iserlohn Roosters bzw. Red Bull München.

Für die FMX-MotoCross-Fans unter Euch findet am 6. Oktober 2012 das Event schlechthin statt, wenn die Lanxess-Arena für die Night of Jumps zum Dirt-Paradise wird. Gekämpft wird um den Sieg in den Disziplinen „Race & Style“, „Highest Air“, „Whipcontest“ und „Freestyle“. Starten wird das Ganze mit der „Pit-Party“ bei der Ihr die einmalige Gelegenheit bekommt, die Athleten im Fahrerlager kennen zu lernen.

Außerdem stehen in Köln zwei große Party-Events an. Vom 22. September – 6. Oktober heißt es im Südstadion „O'zapft is!“, denn das Oktoberfest kommt nach Köln (Tickets: 26,50€). Am 31. Oktober startet Deutschlands größte Halloween-Party ab 20:30 Uhr (Tickets: ab 24, 85€).

Natürlich finden auch wieder zahlreiche Veranstaltungen zum Bauchmuskeltraining statt. Im Düsseldorfer Savoy-Theater findet an vier Terminen (21.09., 25.10., 30.11., 21.12.) der Night Wash – Club statt. Für Unterhaltung sorgen zu jedem Termin drei Comedians. Bereits dabei waren David Werker, Ingo Appelt, Karolin Kebekus und Kristian Kokol (Ticket: 17,35€ über Eventim). Außerdem im Savy zu Gast: Dave Davis, auch bekannt als Motombo Umboko, tourt mit seinem aktuellen Programm und macht Halt am Rhein (Ticket: 22,80€). Wenn Euch das noch nicht reicht: das Kölner Comedy Festival vom 18. Oktober – 2. November hilft mit Sicherheit, die ersten dunklen Wintertage erträglicher zu machen. Mit dabei sind u.a. Dieter Nuhr, Michael Mittermeier, Karolin Kebekus und Johann König.

Last but not least kommt die Prognose auf die Vorweihnachtszeit, denn am 22. November starten wieder die Weihnachtsmärkte in den Städten in der Umgebung. Freut Euch auf Glühwein, Maronen, gebrannte Mandeln und Poffertjes!

04. Sept 2012

19:00h Coldplay open Air 2012, RheinEnergieStadion, Köln, Restkarten ab 40,95€ über Eventim

06. Sept 2012

20:00h Of Monsters and Men, E-Werk, Köln, 25,20€ über ticketmaster.de

08. Okt 2012

20:00h Madsen, E-Werk, Köln ab 25,30€ über hekticket.de

09. Okt 2012

20:00h Billy Talent, Mitsubishi Electric Hall, Düsseldorf, ab 36,90€, über hekticket.de

12. Okt 2012

19:30h Cro, Schauspielhaus, Düsseldorf, 22,10€ über ticketmaster.de

17. Okt 2012

20:00h Max Herre, E-Werk, Köln, 33,30€ über viagogo Inc

18. Okt 2012

20:00h Alex Clare, Stahlwerk, Düsseldorf, 31,70€ über Eventim

30. Okt 2012

20:00h Robyn, E-Werk, Köln, 35,55€ über hekticket.de

01. Nov 2012

20:00h Medina, Live Music Hall, Köln, 32,25€ über hekticket.de

06. Nov 2012

20:00h Die Ärzte, ISS Dome, Düsseldorf, 44,00€ über viagogo Inc

22. Nov 2012

20:00h Chima Luxor, Köln, 19,40€ über hekticket.de

Viel Spaß wünscht Euch

Elisa Weiser





/// LANGE NACHT DER INDUSTRIE 2012: ZUKUNFT DURCH INDUSTRIE E.V. LÄDT EIN ///

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE findet am 25. Oktober 2012 zum zweiten Mal in der Region zwischen Rhein und Ruhr statt. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr geht es der Gesellschaftsinitiative „Zukunft durch Industrie“ auch im Herbst wieder darum, der Bevölkerung einen Einblick in Produktionsprozesse zu ermöglichen. Nach wie vor ist vielen Menschen nicht bewusst, dass an Rhein und Ruhr moderne und zukunftsfähige Industrieunternehmen ansässig sind und das wirtschaftliche Rückgrat von NRW bilden. Was diese Unternehmen produzieren und warum sie, häufig als Weltmarktführer, so erfolgreich sind, ist ebenfalls weitgehend unbekannt.

„Wir haben unser Versprechen gehalten: in diesem Jahr bekommen noch mehr Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, am 25. Oktober direkt vor Ort zu erleben, wie moderne Industrie heute funktioniert“, so Dr. Andreas Bruns, Vorsitzender von Zukunft durch

Industrie e.V. und Werksleiter der Henkel AG & Co. KGaA. „Das Konzept ist ein großer Erfolg und kommt bei der Bevölkerung und den ausrichtenden Unternehmen sehr gut an“, ergänzt Bruns. Die Zahl der teilnehmenden Betriebe ist gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Prozent auf 55 Unternehmen gestiegen.

„In diesem Jahr wollen wir noch mehr als im letzten Jahr Schülerinnen und Schüler sowie Studierende erreichen. Denn die Begeisterung für Technik und innovative Prozesse – und damit verbunden vielleicht sogar der Wunsch, eines Tages in der Industrie zu arbeiten – können wir nicht früh genug wecken!“, erläutert Bruns.

Die LANGE NACHT DER INDUSTRIE – inzwischen ausgezeichnet als einer der 365 Orte im Land der Ideen – ist ein bundesweit einzigartiges Veranstaltungskonzept. Unternehmen öffnen sich für potenzielle



Mitarbeiter, Schüler, Studierende, ihre Nachbarn und andere interessierte Bürger und gewähren einen Blick hinter ihre Werkstore, der sonst nicht so leicht möglich ist. Mitgetragen wird die LANGE NACHT DER INDUSTRIE Rhein-Ruhr von den fünf Industrie- und Handelskammern und den Unternehmerverbänden im Regierungsbezirk Düsseldorf sowie von den Industriegewerkschaften. Die Schirmherrschaft hat erneut die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft, übernommen.

Bei der LANGEN NACHT DER INDUSTRIE wird es aufgrund des großen Einzugsgebiets mehrere Startpunkte geben, von denen die Touren zu in der Regel jeweils zwei Unternehmen am Abend beginnen. In interessanten und informativen Führungen erhalten die Besucher Einblicke in Produktions- und Arbeitsprozesse, sie können Fragen stellen und sich ein direktes und persönliches Bild vom Betrieb machen.

Interessenten bewerben sich online um einen der begehrten Plätze. Am Abend der Veranstaltung werden von 17:00 bis 22:30 Uhr nacheinander jeweils beide Unternehmen besichtigt. Das Mindestalter ist 14 Jahre. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos und Anmeldung: <http://www.langenachtderindustrie.de/naechte/rhein-ruhr-12>.

Pressemitteilung von „Zukunft durch Industrie e.V.“



/// KINOTIPP: THE DARK KNIGHT RISES ///

Danke, Christopher Nolan, für Deine großartige Arbeit an einer neuzeitigen Verfilmung von Batman, danke auch, dass es eine Trilogie wurde! Nach 20 Jahren des Wartens, nach den überragenden Batman-Filmen von Tim Burton Ende der 80er und den nicht so überragenden Filmen der 90er von Joel Schumacher, bekommt die Welt endlich wieder einen zeitgerechten und authentischen Batman.

Nolan verwirklicht seine Vision mit dem letzten Teil der Trilogie und setzt einen Meilenstein in Kinogeschichte in Sachen Story Telling, Spannung und Charakterentwicklung innerhalb einer Filmreihe. The Dark Knight Rises ist die Katharsis von Bruce Wayne. Acht Jahre nach dem Tod von Harvey Dent (alias Two Face), ist Bruce Wayne ein Schatten seiner selbst. Er zog sich zurück und durch das neue Dent Gesetz wurden die meisten Verbrecher eingesperrt. Gotham scheint endlich einer hellen Zukunft entgegen zu streben. Doch innerhalb weniger Wochen schafft ein Schurke, halb Gotham von der Außenwelt abzuschotten und die Stadt mit einer atomaren Bedrohung zu unterwerfen, es ist Bane. Bruce Wayne sieht sich gezwungen, ein letztes Mal für seine Stadt einzustehen, doch nicht ohne Hilfe: Neben Commissioner Gordon und Catwoman steht ihm auch ein junger und mutiger Polizist zur Seite...



Fazit:

The Dark Knight Rises und die gesamte Trilogie von Nolan ist mit Abstand die beste Verfilmung eines Comic-Helden bis heute. Eine Verfilmung ähnlicher Qualität sucht man bei Spider-Man vergebens, am nächsten kommen Zack Snyders 300 oder Watchmen an Nolars Inszenierung heran. Trotz der knappen 3 Stunden-Vorstellung wirkt der Film nicht langatmig, sondern durchweg spannend mit vielen Wendungen und Entscheidungen, die tief in die Persönlichkeit von Bruce Wayne blicken lassen. Die Verfilmung ist tiefgründig, actionreich und emotional, wenn man sich auf die Geschichte einlässt und man die beiden vorherigen Teile gesehen hat.

Genießt dieses Spektakel im großen Saal und mit großer Leinwand, epischer wird es nicht. :-)

Sebastian Förster

/// MUSIKTIPP: SERJ TANKIAN – HARAKIRI



Das dritte Studio-Album von Serj Tankian, seines Zeichens Ex-Frontman - System of a Down -, erschien am 10. Juli, hebt sich von seinem bisherigem Sound ab und geht einen neuen, noch kommerzielleren Weg als zuvor.

Auf dem neuen Album namens „Harakiri“ entfernt sich Tankian von seinem noch auf den beiden vorigen Alben eher pianolastigen Sounds hin zum Rock-Punk mit viel E-Gitarre. Er entfaltet dabei sein Songwriter-Genie insofern, als dass er es schafft, altbekannte und kommerzielle Riffs und Rockklänge ganz neu und eigen wirken zu lassen. Die Songs klingen bekannt und doch meint man, sie ganz neu wahrzunehmen.

Das Album ist hierbei sehr vielseitig gestaltet. Von klassischen Punk-Rock Titel wie „Cornucopia“ oder „Ching Chime“ rüber zu fast metalartigen Riffs, wie in

„Butterfly“ oder ganz ruhig mit Balladen wie „Occupied Tears“ oder „Deafening Silence“. Die Texte sind durchgängig mit Kontroversen gespickt und im Tenor (Tankian-typisch) gesellschaftskritisch.

Zur Entstehung des Albums ist zu sagen, dass Tankian alle Songs mit und über iPad geschrieben hat. Beachtenswert, wie sich moderne Songwriter über kleine Spielereien bei Laune halten und ihren kreativen Geist fordern. Respekt.

Fazit:

Es ist faszinierend, wie manche Künstler Musik erschaffen, die auf so vielen Ebenen ansprechend und hochwertig ist. Die teils expliziten Texte, die schwerfälligen Riffs der Gitarre und Tankians leicht „irrer“ Gesang geben dem Album, wie den Alben davor, einen ganz besonderen Touch. Obgleich die Musik nicht Mainstream ist, könnte sie es in jeder Sekunde auf dem Album sein. Meines Erachtens ist sein stärkstes Instrument, neben der Stimme, das Piano, was er hier deutlich in den Hintergrund rücken lässt. Die Gitarrenklänge sind aber ebenso hypnotisierend wie sein Pianospiele, sodass man sich auch getrost diesem Album hingeben kann. Eine ganz tolle Platte für Fans von System of a Down und Serj Tankian und für alle, die Rock mal anders erleben wollen.

Sebastian Förster

/// NEWSTICKER ///

++++DIES ACADEMICUS AN DER EUFH MED++++

Am Donnerstag, den 12. Juli fand ab 18 Uhr an der EUFH med in Rostock der erste Dies Academicus statt. Mit einer kleinen Feier unterbrach die Hochschule den normalen Studienalltag anlässlich des Semesterendes der berufsbegleitenden Studiengänge. Bei freien Speisen und Getränken hatten Studierende, Professoren und Mitarbeiter der Hochschule Gelegenheit zum Austausch in entspannter Atmosphäre. Motto des ersten Dies Academicus, aus dem schon bald eine kleine Tradition werden soll: „Grillen, Chillen, Gedanken austauschen“.

++++VPH ZU GAST IN RÜHL++++

Am Dienstag, den 10. Juli fand an der EUFH in Brühl eine Sitzung des Verbandes der Privaten Hochschulen (VPH) statt, in dem die EUFH seit Jahren aktiv ist. Der VPH vertritt die Interessen der privaten Hochschulen in Deutschland. Er wurde 2004 gegründet und setzt sich für ein pluralistisches Hochschulsystem zum Wohle der Studierenden und der Gesellschaft ein. Er stellt die einzige Interessenvertretung der privaten Hochschulen in Deutschland dar. In der Ausschusssitzung auf unserem Campus drehte sich alles um das Thema Akkreditierung, zu dem unsere Hochschule wegen der regelmäßig hervorragenden Bewertungen eine Menge beizutragen hatte.

++++INDIVIDUELLE BERATUNGEN ZUM AUSLANDSSEMESTER++++

Am Freitag, den 10. August 2012 war eine Beraterin

vom Institut Ranke-Heinemann an der EUFH in Neuss zu Gast. Sie bot individuelle Beratungstermine extra für EUFH-Studierende an. Als zentrales Studentensekretariat aller australischen und neuseeländischen Hochschulen ist das Institut Ranke-Heinemann zuständig für die Beratung, Bewerbung, Einschreibung und Betreuung von Studierenden, die ihr Auslandssemester in Australien oder Neuseeland verbringen möchten. Informationen zum kostenfreien Serviceangebot des Instituts Ranke-Heinemann findet Ihr auch hier: www.ranke-heinemann.de. Am Mittwoch, den 15. August kam Sabine Jakobs von College Contact an die EUFH in Brühl, um persönliche Beratungstermine für EUFH-Studierende wahrzunehmen. College Contact hilft kostenlos bei der Organisation eines Auslandssemesters an mehr als 120 Hochschulen in derzeit 25 Ländern. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den USA, Kanada, Asien und Australien. Infos: www.college-contact.com.

++++GET TOGETHER IM KÖLNER SÜDEN++++

Zum Get Together trafen sich in der Cafete unseres Studienzentrums in Köln, auch CBS genannt, die berufsbegleitenden Studierenden der EUFH. Beim Kölsch lernten sich General Manager, die an ihrem Bachelor basteln, die Masterstudenten sowie Professoren und Mitarbeiter der Hochschule, gegenseitig bei dieser kleinen Party noch besser kennen.



/// NEWSTICKER ///

++ „MENSA DES JAHRES 2012“ IN ROSTOCK ++++

Im Wettbewerb „Mensa des Jahres 2012“ des bundesweiten Campus Magazins UNICUM hat die Mensa Süd des Studentenwerks Rostock die Gesamtwertung gewonnen und damit den Titel geholt. Am Standort Rostock der EUFH könnt Ihr Euch also die eine oder andere kulinarische Köstlichkeit zu erträglichen Preisen gönnen. Bei „Mensa des Jahres“ schlüpfen studentischen Gäste in die Rolle des Restauranttesters und bewerten Unikantinen in den drei Kategorien „Geschmack“, „Angebot“ und „Service“. Über das in der Rostocker Siegermensa aufgetischte Studentenfutter zeigten sich die Gäste in der Online-Abstimmung begeistert. Das Lob der Nominierenden reichte von „die Scampispiße sind der Wahnsinn!“, über „schlichtweg die beste Mensa“ oder „einfach super!“ bis zum kulinarischen Ritterschlag: „Hier schmeckt's sogar meinen Eltern!“

++++++ SCHREIBEN UND GEWINNEN ++++++

AusbildungPlus startet erneut einen Wettbewerb für Auszubildende und Studentinnen und Studenten! Gesucht werden Beiträge von jungen Leuten für das Internet-Portal, die gerade eine Zusatzqualifikation oder ein duales Studium machen oder vor kurzem abgeschlossen haben. Was hat bei der Entscheidung für ein duales Studium geholfen? Wie geht man mit der Zusatzbelastung um? Welche Vorteile und Nachteile

gibt es gegenüber einer klassischen Ausbildung? Für besonders kreative Ideen wie z.B. Film, Comic, Musik, Interview, ... gibt es einen Sonderpreis! Die Beiträge werden auf ausbildungplus.de veröffentlicht. Und das gibt es zu gewinnen:

1. Preis: 500 Euro
2. Preis: 300 Euro
3. Preis: 100 Euro

Sonderpreis: 300 Euro

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2012. Alles zum Wettbewerb und Teilnahmeformular: <http://www.myausbildungplus.de>

++++++ VERZÄLLCHE IN DER CAFETE ++++++

Am Mittwoch, den 15. August trafen sich die angehenden Industriemanager zum Brühler Verzällche im Café Europa. Das erfrischende Freikölsch war genau das richtig am besonders schwülen Sommerabend. In lockerer Runde verbrachten die Studenten den Abend mit Dozenten der Fachbereiche und mit anderen Mitgliedern des EUFH-Teams. Das Brühler Verzällche, das mittlerweile an der EUFH schon Tradition hat, schmeckte mal wieder allen Beteiligten bestens. Überrigens auch den Händlern und FAMlern, die sich kurz nach Redaktionsschluss im Garten am JDC mit ihren Professoren und Dozenten trafen und bei herrlichem Sommerwetter viel Spaß hatten.

